

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1813**

6 (20.1.1813) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
**Unzeigebblatt**  
für den  
**Kinzig-, Murg-, Pfalz- und Enz-Kreis.**

Nro. 6. Mittwoch den 20. Januar 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachung.**

Die Bericht-Erstattung der Zunftrechnungs-Extrakte betreffend.

Nach der im Regierungsblatt Nro. 35. des Jahres 1810. publicirten Verordnung vom 21. August desselben Jahres, soll von jedem Amte am Ende des Jahres ein Bericht über sämtliche anher eingesandte Zunftrechnungs-Extrakte erstattet, und darin angezeigt werden: wenn jede Zunftrechnung zum letztenmale gestellt und abgehört worden, und bey welchen Zunftrechnungen die Stellung im verfloßnen Jahre unterblieben ist. Da nun diese Berichte von den Aemtern des diefortigen Kreises für das abgewichene Jahr noch nicht anher erstattet worden sind; so werden dieselben andurch daran unter Anberaumung eines Termins von 4 Wochen erinnert.

Offenburg, den 5ten Januar 1813.

Großherzogliches Directorium des Kinzigkreises.

Holzmann.

vd. Duden.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldensiquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Wohlfahrtsweiber an den Schneider Wilhelm Supper auf Mittwoch den 10. Februar d. J. in dem Schwanenwirthshaus in Wohlfahrtsweiber. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(2) zu Mandingen an den verstorbenen Gering Engler auf Montag den 8. Febr. vor dem Theilungs-Commissariat im Sonnenwirthshaus daselbst.

(3) zu Emmendingen an den außer Land zu ziehenden besonnenen Rogherber Jakob Schilling auf Mittwoch den 3. Febr. d. J. vor Großherzogl. Amtsevisorat daselbst. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Oberbach an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Bürger David Wunsch

auf Dienstag den 26. Jan. bei dem Amtsevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Stadt- und ersten Landamt Offenburg.

(2) zu Offenburg, an den Handelsmann Johann Nepomuk Maister, auf Montag den 25. Januar Morgens 9 Uhr bei Großherzogl. Amtsevisorat allda.

(3) zu Wohltsbach an den nach Baiern auswandernden Bartholomä May auf Freitag den 29. Januar im Sonnenwirthshaus zu Wohltsbach. Aus dem

Stadt- und Landamt Pforzheim.

(3) zu Neuhausen an den Wittwer Wolfgang Reppler auf Samstag den 30. Jan. d. J. in dem Wirthshaus zum Adler zu Neuhausen. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Bilsingen, an die Philipp Mühlthalerischen Eheleute auf Donnerstag den 11. Februar d. J. im Adlerwirthshaus zu Bilsingen vor Großherzogl. Amtsevisorat.

**Mundtobt Erklärungen.**

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für münd-

totterklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem  
Bezirksamt Baden.

(3) von Kartung den wegen verschwenderischen Lebenswandel im ersten Grad mundtobt gemachten Karl Schikischen Eheleuten, deren Pfleger der Bürger Urban Schik von da ist. Aus dem  
Bezirksamt Gochsheim.

(1) von Rohrbach den Franz Frankischen Eheleuten deren Pfleger Karl Rebel daselbst ist. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) von Kork a) Georg Fockers, dessen Pfleger David Göpper von da ist.

b) Friederich Schwyer dessen Pfleger Jakob Zuflucht von da ist.

(2) von Kehl Franz Eisenbeck, dessen Pfleger Michael Nielaus von da ist.

(2) von Willstett a) Philipp Jakob Schneider, dessen Pfleger David Fenzling von da ist.

b) Hans Michael Schaad, dessen Pfleger Karl Kett von da ist.

(2) von Hesselhurst Andreas Baas, dessen Pfleger Georg Baas von da ist.

(2) Baden. [Warnung.] Der hiesige Bürger und Drachenwirth Joseph Bertsch läßt hiermit das Publikum durch die unterzeichnete Stelle warnen, seinem Sohne Joseph Bertsch nichts auf Borgs zu geben, indem keine Zahlung zu hoffen ist. Baden den 4. Januar 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) von Malsch, der seit dem Jahr 1793. von Haus abwesende Ignaz Kettig, dessen Vermögen in 166 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Gochsheim.

(1) von Gochsheim der Strickergefell Friederich Frey welcher im Jahr 1778. sich in Gombelsheim unter die kaiserlich östreichische Truppen engagieren und nun seit 25 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in ohngefähr 900 fl. besteht. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) von Spöck der Philipp Hofheinz welcher sich vor 22 Jahren auf das Vorgebürg der guten Hoffnung begeben, und seit 22 Jahren nichts mehr

hat von sich hören lassen, dessen Vermögen in 400 fl. besteht.

(2) von Rindheim, der seit 8 Jahren von Haus abwesende Christian Gebrhard, dessen Vermögen in 150 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Schopfheim.

(2) von Adelhausen der vor 25 Jahren in Kaiserliche Oestreichische Kriegsdienste getretene Johann Rüttschlin dessen Vermögen in 1159 fl. besteht.

(2) Sinsheim. [Aufforderung.] Nachdem die Freifräulein Juliane Sabine von Degefeld Neuhaus, kürzlich dahier verstorben, und eine letzte Willensverordnung hinterlassen hat, so werden andurch alle diejenige, welche auf die Verlassenschaft der Erblasserin einen Erbanspruch zu haben glauben, aufgefordert, Montag den 1. Februar d. J. Morgens 9 Uhr vor dieesseitigen Amt zu erscheinen, der Testamentspublikation beizuwohnen, und ihre Erklärung darüber abzugeben, unter dem Rechtsnachtheil, daß bei ihrem Ausbleiben, Sie mit ihren allenfalligen Ansprüchen und Einwendungen ausgeschlossen werden sollen.

Sinsheim, den 2. Januar 1813.

Fürstl. Leiningsches Justizamt.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen sich binnen 3 Monaten bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Bezirksamt Neckargemünd.

(1) von Gaiberg der schon längst von seinem Geburtsorte abwesende Jakob Reiser welchen das Loos zum Kriegsdienste getroffen hat, binnen 6 Wochen.

(1) von Gauangeloch den bei der Militär-Conscription für 1812. das Loos zum Kriegsdienste getroffenen Johannes Schoch binnen 6 Wochen.

(1) Hüfingen. [Landesverweisung.] Der unten beschriebene Johann Karl Mezger von Großwardein in Ungarn ist nach erstandener dreymonatlicher Arbeitshausstrafe wegen herumziehenden Lebens und Konkubinats dahier entlassen, und des Landes verwiesen worden.

S i g n a l e m e n t.

Dieser Mensch ist 33 Jahr alt, 5 Schuh 10 Zoll groß, hat braune Haare, niedere Stirn, schwarzbraune Augenbraunen, graue Augen, breite Nase, gewöhnlichen Mund, schwarzen Bart, spitziges Kinn, länglichtes Gesicht, weißer Farbe, ohne Abzeichen, und trägt einen runden schwarzen Filzhut,

schwarz seidenes Halstuch, gelb gedupstes Leibkleid, grüne alte lange Beinkleider, weißen wollenen Strümpfen, einen Bündel, Schuh und einen grünen Sanker mit gelben runden Knöpfen. Hüfingen den 13. Jan. 1813.

Kürstlich Fürstbergisches Justizamt.

(1) Tübingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem königl. Württembergischen Ehegericht Christina Katharine Trakle von Hirschau, Calwer Oberamts, geb. Stos von da, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren entwichenen Ehemann, Jakob Heinrich Trakle, Bürger und Leineweber zu Hirschau, und von Ernstmühl, Calwer Oberamts gebürtig, ex capite desertionis malitiosae, gebeten hat, und ihrem Gesuch willfährt, auch zu Verhandlung ihrer Ehescheidungsklage Mittwoch der 5. May d. J. bestimmt worden, so werden hiermit nicht nur gedachter Trakle, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihm vier Wochen für den Ersten, vier Wochen für den Zweiten und vier Wochen für den Dritten Termin anberaumt worden, vor dem königl. Ehegericht zu Tübingen, Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

Tübingen, den 4. Januar 1813.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

(2) Eichersheim. [Aufforderung.] Die ledige Christina Maierin von Gaildorf bei Schwäbischhall im Königreich Württemberg gebürtig, welche sich schon seit 12 Jahren dahier aufhielt, ist mit Hinterlassung eines letzten Willens verstorben, worinn sie dem hiesigem Bürger Kaspar Eichelberger zu ihrem Erben einsetzte. Indem man nun solches zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle diejenige welche an den Nachlaß der Verstorbenen aus irgend einem Grund einen Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solchen binnen 4 Wochen a dato dieser Einrückung bei unterzeichnete Stelle geltend zu machen, indem nach Verlauf dieses Termins die Einweisung des Testaments Erben in die Gewähr erfolgen wird. Eichersheim den 26. Dec. 1812.

Grundherrlich von Benningensches Amt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da die unterm 12. July 1811 unter Anberaumung einer 12monatlichen Frist öffentlich vorgeladene seit ohngefähr 30 Jahren abwesende Anna Maria Haußin von Grünwinkel sich bis jezo noch nicht gestellt hat,

so wird dieselbe andurch für verschollen, und ihr Vermögen den nächsten Anverwandten als zur Nutznießung heimgefallen erklärt, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Karlsruhe den 24. Dec. 1812.

Großherzogl. Landamt.

### Kauf = Anträge.

(2) Bischoffsheim am hohen Steg. [Hausverkauf.] Der Steigerer der zur Gantmasse des Färbermeisters Philipp Jakob Sebastian zu Bischoffsheim gehörig gewesenen zweystöckigten Behausung, samt Scheuer und Stallung, auch einem Farbhäus, Hofraithe und Gärtlein, in der Mitte des Orts, an der Landstraße und an einem kleinen Fluß, in der vorzüglichsten Lage zu einer Färberei oder jedem andern Gewerbe, gedenkt dieselbe wiederum öffentlich versteigern zu lassen, welches man Mittwochs den 10. Febr. Nachmittags auf dem dasigen Gemeinshause ins Werk setzen wird. Bischoffsheim den 11. Jan. 1813.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Neufreistett. [Wirtschaftsverkauf.] Der dasige Lammwirth Jakob Haus ist Willens, seine besizende Wirthschaft, bestehend in einem an der Hauptlandstraße gelegenen 2stöckigten Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung, Hofraithe und Gärtlein in öffentliche Steigerung bringen zu lassen, welche unter annehmlischen Bedingungen Donnerstags den 11. Febr. Vormittags in derselben Wirthschaft vorgenommen werden wird. Bischoffsheim den 15. Jan. 1813.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Bruchsal. [Mühlenerleihung zu Graben.] Die der Gemeinde Graben zustehende Mühle daselbst, bestehend in drei Mahl- und einem Gerbgang, soll den 1. Februar Morgens 10 Uhr zu Graben auf dem Rathhause in einen weitem Zeitbestand von Georgi 1813 bis 1816 verliehen werden, welches den Steiglustigen, welche sich übrigens mit hinlänglichen Zeugnissen über ihre Ausführung und Vermögen auszuweisen haben, bekannt gemacht wird. Bruchsal den 12. Januar 1813.

Großherzogl. Stadt und erstes Landamt.

(1) Karlsruhe. [Ackerverleihung.] Freytag den 22. Jan. 1813. Nachmittags 2 Uhr werden im Wirthshause zum Löwen dahier 2 Morgen Acker im Beiertheimer Neubruch, neben Sr. Hoheit dem Herrn Markgrafen Ludwig und Grünbaumwirth Weis auf 3 Jahre bis Martini 1815 in Vertheilungen zu 2 Viertel öffentlich dem Meistbietenden in Bestand gegeben. Karlsruhe den 14. Jan. 1813.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

**Dienst-Anträge.**

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junges Frauenzimmer welche gut französisch spricht und in weiblichen Arbeiten die zu einer Haushälterin oder Hausjungfer erforderlich sind, wohl erfahren ist, wünscht bei einer Herrschaft einen solchen Platz zu erhalten. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blatts.

(2) Weiertheim. [Eine Köchin und ein Kellner wird gesucht.] Eine Köchin die gut kochen und in Fertigung von Backwerk wohl erfahren ist, auch in diesem Fache die einschlagenden Kenntnisse besitzt, und ein Kellner, welcher mit guten Attestaten versehen ist, wird gesucht und können beide auf Ostern eintreten bei  
Badwirth Marbe.

(2) Pforzheim. [Vakante TheilungsCommissariatstellen.] Bey dem Amtsrevisorate Pforzheim sind zwei TheilungsCommissariate vacant, die baldige Wiederbesetzung erfordern. Wer zur Annahme eines solchen Lust hat, und hierzu qualificirt ist, beliebe sich an die unterzogene Stelle zu wenden.  
Pforzheim, den 12. Januar 1813.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

**Kommerzial-Anzeigen.**

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Da wir in der Nacht vom 7. auf den 8. v. M. das Unglück hatten, den obern Theil unsers Wohnhauses in Flammen aufgehen zu sehen, und deswegen den bisherigen Laden räumen mußten, so zeigen wir hiermit an, daß der Laden in unserm daneben stehenden Hause wieder eingerichtet ist, und empfehlen uns einem geehrten Publikum sowohl, wie auch unsern auswärtigen Handelsfreunden, in allen bisher geführten geschmiedetem und gegossenem Eisen, alle Sorten Messing- und Eisenwaaren, Messing- und Eisenbrath,

gelbes und schwarzes Tafelmessing, alle Sorten feine u. ordinäre Tafelbestecke, schwarzes u. verzinnetes Blech, Schreinerhandwerkzeug aller Gattungen, wie auch alle Sorten glatte und gravirte Schlittschuhe. Wir versprechen wie immer, die billigsten Preise und prompte Bedienung, und bitten um geneigten Zuspruch.  
J. Ertlinger u. Wormser,  
wohnhaft in der alten Herrengasse.

(2) Bretten. [Abhanden gekommene Wechsel.] Nachbenannte zwey Prima Wechsel  
No. 2305. — 450 fl. vom 26. Febr. 1812,  
6 Wochen dato ordre  
Simon Joseph Apfel  
zu Bretten.  
No. 2319. — 390 fl. vom 8. März 1812,  
6 Wochen dato ordre  
idem.

840 fl. im 24 fl. Fuß ausgestellt, von S. Haber sen. zu Karlsruhe gezogen, auf Johann Goll und Söhne in Frankfurt a. M. sind abhanden gekommen, und bereits unterm 20. März 1812. annullirt worden, dies wird zur Verhütung irgend eines Mißbrauchs, mit besagten Papieren öffentlich bekannt gemacht.  
Bretten, den 9. Januar 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pforzheim. [Viehmarkt.] Auf den am 4. d. M. dahier abgehaltenen monatlichen Viehmarkt kamen 265 Stück Rindvieh, wovon 99 Stück für 5329 fl. 15 kr. und 80 Pferde, wovon 37 für 3660 fl. verkauft worden.

Pforzheim, den 7. Januar 1813.  
Großherzogliches Stadttamt.

**Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 18. Jan. 1813.**

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.				Fleischtare.				
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Das Meiler	—	—	—	—	—	—	Ein Weck zu	—	—	—	—	Das Pfund.	fr.	kr.	
Neuer Kernen	—	—	—	—	13	30	1 fr. hält	—	—	—	—	Ochsenfleisch	9	9	
Alter Kernen	12	30	12	30	—	—	—	—	—	—	—	Gemeines	—	—	
Waizen	11	30	11	30	—	—	dito zu 2 fr.	—	9	9	—	Rindfleisch	7	8	
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lubfleisch	7	7	
Altes Korn	—	—	—	—	9	4	Weißbrod zu	—	—	—	—	Kalbfleisch	8	8	
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	6 fr. hält	—	28	1	1	Kämpfingel	—	—	
Gersten	6	30	6	30	8	—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	8	7	
Haber	5	—	5	—	4	40	Schwarzbrod	—	—	—	—	Schweinefl.	9	9	
Welschkorn	8	—	8	—	10	8	zu 5 fr. hält	1	12	—	—	Ochsenunge	12	9	
Erbisen d. Ort	1	30	1	30	1	30	—	—	—	—	—	Ochsenmaul	16	—	
Linzen	—	—	—	—	—	—	dito zu 10 fr.	2	25	3	6	—	Ochsenfuß	10	9
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbflopf	22	22

(Viktualien-Preise.) Rindschmalz das Pfund 28 kr. — Schweineschmalz 26 kr. — Butter 22 kr.  
Lichter 22 kr. — Seife 20 kr. — Unschlitt das Pfund 15 kr. 4 Eier 3 kr.